

NB. Difes Pulver dienet zu dem Haupt: Schwindel / und andern Haupt: Kranckheiten; Item vor den Magenwehe / und Anblasen des selben / macht ein frisches Hirn / stärcket das Herz / die Lungen und Leber behalts bey der Gesundheit; reiniget das Milk und die Blasen / treibet den Schleim auß dem Hals / machet lind auff der Brust / treibt auch den Stein / ist auch gut für das Fieber / erkläret das Gesicht / macht ein gute Farb / es stärcket die Sinn / und reiniget die Gedärm / hält den Menschen bey offenen Leib; In Summa / difes Pulver ist nicht genugsamb zu loben / versuchs ein Bürtl Jahr nacheinander / so wirst du Wunder von difem Pulver sehen und empfinden. Von difem Pulver nimbt man deß Morgens nüchter / und auff die Nacht drey oder vier Messerspiß voll truckner / in einem Wein / oder wie man will.

## Merley Rauch zu machen.

N<sup>o</sup> 1.

Apostem-Rauch.

**S**üßlich nimb durren Majoran / Coriander / Weyhrauch / Gewürk: Nägel / Meisterwurz / Mastix und Storax / weissen Magen / Aneiß / Speick / Lein: Saamen / spanisch Pech / rothe Rosen und Lavendblüe / jedes 1. Loth / gelben Agstein 1. Quintl / die Rosen sambt dem Speick / Lavendl und Majoran müssen mit der Scheer klein zerschneiden werden / das übrige groblecht zerstoßen / alles zusammen vermischet / diser Rauch ist bewehrt vor die Apostem / oder sonst Kopffwehe / daß man durch ein Trachter in die Ohren / und Nasenlöcher rauche.

N<sup>o</sup> 2.

Rauchen für den bösen Luft.

**S**onabethbör 4. Hand voll / Weinrauten / Allantwurzen / Pürchene Rinten von Bäumen / Seegenbaum / Gabelkraut / Bockshorn / jedes 2. Hand voll / Aichenes Laub 8. Loth / Gold-Myrrhen 4. Loth / mache alles zu groben Pulver / berauche 2. mahl deß Tags die Zimmer damit wo du auß und eingehest.

N<sup>o</sup> 3.

Rauch das Bürtl zu befördern.

**V**mb durre rothe Biessen / weissen Agstein / Hünner: Federn klein geschnitten / Hueff: Schnittel von Pferden / rauche die Frau damit / daß ihr der Rauch in Leib gehet.

N<sup>o</sup> 4.

N<sup>o</sup> 4. Rauch vor die Blattern.

**W**eisserwurz klein geschnitten / gelben Agstein groblecht zerstoßen / eines so vil als des andern. Wann Blattern / Flecken / oder dergleichen regiern / soll man bey denen Kindern damit rauchen / auch die Leuth wann sie auß der Kirchen kommen / ehe sie zu denen Kindern gehen / wol damit rauchen / so tragt man den Kindern nicht leicht was zu.

N<sup>o</sup> 5. Rauch vor die Cathar.

**S**torax 4. Quintl / spanisch Pech / Mastix / Weyhrauch / jedes 3. Quintl / HeiligenGeist Saam / Kuchel / Zucker / jedes 2. Quintl / dieses alles groblecht zerstoßen / und wol untereinander vermischet / behalte ihn zum Gebrauch auß. Probatum.

N<sup>o</sup> 6. Rauch vor den Leib-Darmb.

**Z**erpentin / schwarzen Weyhrauch / schwarzen Agstein / Spendling Kern / eines jedwedern 1. Quintl / rauche Tücher an / und lege sie vor den Leib.

N<sup>o</sup> 7. Rauch in grossen Durchbrüchen / oder wilden Wehe / wie auch in dem Blut-Fluß zugebrauchen.

**C**oriander 1. Loth / Kimel / Fenichl / Mastix / jedes 1. Quintl / Schäl-ler von Weinraiffen ein Hand voll / schneide die Schäl-ler klein / das andere groblecht zerstoßen / mit diesem solle die Frau des Tags 3. mal geraucht werden / und ein warm angerauchtes Tuch über den Bauch / und eines über den Leib legen.

N<sup>o</sup> 8. Fluß-Rauchen.

**W**albrauchen / Mastix / Weyhrauch / Storax / rothe gedörte Rosen / von jeden 1. halb Loth / weissen Agstein 1. Quintl / stoß zu einem groblechten Pulver / die Rosen aber werden klein zerschnitten / dann zusammen gemischet / so ist es fertig.

N<sup>o</sup> 9. Ein anderer Fluß-Rauchen.

**S**torax / Weyhrauch / rothe Rosenblätter / Lavendblüe / gelben Beigl / blauen wilden Rittersporn / Meer-Hirschen / jedes 1. Loth / Benzoy, Ochsenzungen und Boragi Blüe / jedes 1. halb Loth / Mastix / Myrrhen / weissen und gelben Agstein / jedes 1. Quintl / groblecht gestossen / die Blüe klein geschnitten / untereinander vermischet.

N<sup>o</sup> 10.

## Geschwulst-Rauch.

**A**lsangh/ Myrthen/ Saffer/ Weyhrauch/ Allaun / guten und wilden Saffran/ selbst gewachsenen Hanff / und ein wenig Waldrauchen/ der andern obigen jedes gleich vil/ mache alles zu ein grobsechten Pulver/ demnach ein Tuch angeraucht/ und über die Geschwulst gelegt. Probatum.

N<sup>o</sup> 11.

## Ein anderer Geschwulst-Rauch.

**A**rtich-Kraut mit sambt der Wurken/ Schöll-Kraut mit sambt der Wurken/ Weyßen-Nest/ Wolffs-Kraut/ Hollerblüe/ selbst gewachsenen Hanff/ eines so vil als des andern/ alles zu groben Pulver gemacht.

N<sup>o</sup> 12.

## Glieder-Rauch.

**J**hannes-Kraut/ Petonien der wilden/ Lavendlblüe / jedes was man zwischen 5. Fingern fassen kan / Rosmarin ein halbe Hand voll/ Rastix/ Weyhrauch/ Storax / jedes 2. Quintl / alles grobsecht zerstoßen/ und geschnitten zu einem Rauchen.

N<sup>o</sup> 13.

## Glieder-Rauch/ so man Schmerzen hat.

**M**an nimbt Melissen/ Frauen-Blätter / Käspappel-Blüe/ welche man brechen muß/ wann die Sonnen schon ist untergangen/ und im Schatten dörren/ machs zu groblechten Pulver: es wird von jeden gleich genommen/ darnach wo man Schmerzen in Gliedern hat/ gebraucht/ es hilft wol.

N<sup>o</sup> 14.

## Halß-Rauch/ wann der Halß verschwollen / und man Löcher darinnen hat / so gewiß hilft.

**P**lant-und Meisterwurken / die vor der Sonnen Aufgang gegraben werden / jedes 3. Loth / weissen Weyhrauch anderthalb Loth / stoß alles klein/ wer ihn brauchen will / der lasse einen neuen Ziegel glüend werden/ und thue ein Messerspiß von diesem Rauch auff den Ziegel/ und laß durch ein Trichter in den Halß gehen / wann dieses geschehen / so dann ein Löffel voll Essig auff den Ziegel gegossen/ und den Dampf darvon in den Halß empfangen / solches zwey oder drey mal des Tags gethan. Hilfft gewiß.

N<sup>o</sup> 15.

N<sup>o</sup> 15. Rauch vor die Harm-Bind.

**N**imb wilden Saffran / Marillenkern / Ringelblumen / Karpffen-Blatter / eines so vil als des andern / mach es zu groblechten Pulver / und zum Gebrauch. Wann dann einem solche Schmerzen kommen / muß man sich darmit rauchen / und warm gerauchte Tücher über die Reiben legen / man mag auch 2. bis 3. Messerspiß voll klein gepulvert von disem nehmen.

N<sup>o</sup> 16. Rauch-Kerzen so bewehrt.

**E**lbes Wachs 1. Pfund / Myrrhen 2. Loth / Weyhrauch 3. Loth / Speick anderthalb Loth / Ussangh / Hirschhorn so zwischen Unser L. Frauen-Tagen gesamblet / Heiligen Geist / Wurzen / Pimpernell / Meisterwurzen / Krebs-Augen / Saffran / jedes 1. Loth / Gaffer ein halb Loth / Thimia daß die Kerzen schwarz werden 2. Loth / vermisch alles untereinander / und mach Kerzl darauff / laß es an unser L. Frauen Liechtmeß-Tag weyhen / so dann zum Gebrauch auffbehalten / ist gut für Afel / Wildnuß und Geschwulst / wie auch für alles Ungesegnetes / so auch ein Kindelbetherin brauchen soll. Probatum.

N<sup>o</sup> 17. Rauch vor die Kinder / wann sie auß dem Schlaf kommen.

**K**stlich nimb eines Ay groß Sau-Koth / dörr es zu Pulver / weissen Magen 2. Löffel voll / Ussangh ein Quintl / Weyhrauch ein Loth / Mastix / Myrrhen / jedes ein halb Loth / wilden Saffran 1. Quintl / Gaffer ein wenig / Johanneskraut / Nachtschatten / Mونسcheinkraut / selbst gewachsenen Hanff / eines so vil als des andern / ein wenig Schröck-Distl / macht man den Rauch vor ein Knäbl / so ist es das Mändl / vor ein Mägdel das Weibl / dann das Mونسcheinkraut ist zweyerley.

N<sup>o</sup> 18. Mutter-Rauch.

**N**imb rohe Rebhünl-Federlein / Mutter-Muscabnuß / Mutter-Näg- gel / weiß und gelben Agstein / Muscablüe / jedes nach Geduncken / wilden Möhren-Saamen des meisten / dises alles zu einem groblechten Pulver gemacht ; rauch hernach den untern Leib 14. Tag / richt die Mutter wiederumb an ihr Drth / ist bewehrt und gut.

N<sup>o</sup> 19. Rauch vor die Mutter.

**M**An nimbt alte Schuh/Sohlen/schneids klein/ Harlinsath / wilden Mähren Saamen / ein wenig rothe Myrrhen / Agstein/ Mastix und Wolgemuth / alles zu einem Rauch bereit / und von unten auff geraucht.

N<sup>o</sup> 20. Ein guter Rauch vor die Pestilens.

**S**ronabethbör/ Weinrauten/ Allant/ Bürckene Rinden die mittlere / Seegenbaum/ Bockshorn / Koffhuess / jedes 2. Hand voll / Nisches Laub ein Hand voll / rothe Myrrhen 4. Loth / Schwebel ein Loth / dises alles untereinander groblecht zu einem Rauch geschnitten / oder gestossen/ wann die giftige Krankheit regiert / soll man fleissig darmit im Haus rauchen.

N<sup>o</sup> 21. Pest-Rauch.

**M**An nimbt Weinrauten / Wermuth / Sonnabend / Gürtel und Cronabethbör/ eines so vil als des andern/ gepulvert / und unter einander gemischt.

N<sup>o</sup> 22. Rauch / welcher in Podagra-Schmerzen zugebrauchen.

**M**An nimbt Johanneskraut / Blüe/ Petonien / der wilden/ Lavendls Blüe/ jedes 1. Quintl / Feld / Cypressen / Kraut / 2. Hand voll / Mastix/ Weyhrauch / Myrrhen / jedes 2. Quintl / alles groblecht zerstoßen und zerschnitten / und zum Gebrauch aufgehelt.

N<sup>o</sup> 23. Rauch vor das Rothlauff.

**M**An nimbt Weinkräutl/ Saamen/ Gewürz Nängel/ Mastix/ Weyhrauch/ guten Saffran / Pollen / Seegenbaum / Heidenbrein/ rothe Myrrhen/ eines jeden gleich vil/ darnach nimbt man ein Holz/ von einer Fisch Wannen / und schneids klein / die andere Sachen groblecht zerschnitten / von dem Holz muß man aber noch einmah! so vil als der andern Sachen nehmen/ vermisch wol untereinander/ dann ein Tuch wol angeraucht und übergelegt.

N<sup>o</sup> 24. Ein anderer Rauch darvor.

**S**umb Esels Haar/ Haydenbrein/ Habern/ blauen Rittersporn/ eines so vil als des andern/ und damit geraucht.

N<sup>o</sup> 25. Rauch vor das Verschreyen.

**E**rstlich nimbt Weyprauch / Myrren / Gummi Ladanum, jedes ein Loth / Paradenß-Holz / Eybisch-Wurzen / jedes ein halb Loth / Nägel / Zimet / jedes anderthalb Loth / mache alles zusammen zu einem groblechten Pulver / und das Leingewand damit geraucht.

N<sup>o</sup> 26. Bergicht-Rauch.

**M**an nimbt Petonien / Posen / wilden Saffran / Bergicht-Kraut / Fusserkraut / Huesflattich-Blüe / Rambaumkraut / Haber / Kessel / Baldrauch / alles groblecht zerstoßen und geschnitten / dann untereinander vermischt.

N<sup>o</sup> 27. Wind-Rauch.

**M**an nimbt Ringl-Blumen / rothe Nägel / ein wenig Kimmel / die weiße Rinden von wenig Fässern / Raiffen / Wind-Wachs / Lorbeer-Schäller / Zwiffel-Schallen / alles zusammen vermischt / so ist er gerecht.

N<sup>o</sup> 28. Rauch vor die wilden Wehe.

**E**in wenig Zwiffelschäller / wilden Hanff / Kimmel / auch jedes ein wenig / vermischt untereinander / dann die schwangere Frauen ein wenig damit geraucht / also / daß sie darüber stehen / dann ein Tuch warm geraucht / und über den Leib gelegt / es hilft.

N<sup>o</sup> 29. Zwang und Durchbruch-Rauch.

**M**an nehme Serpentin / darunter misch Habern / und klein zerschnittenes Holz / so unter den Wein-Fässern ligt / eines so vil als des andern / damit rauch den hindern Leib des Tags 3. mal / wann es vonnöthen thut / ist auch absonderlich vor das Vieh und Kälber / in dergleichen Zustand gut zugebrauchen / Mastix und Serpentin ist in dergleichen Zustand auch zugebrauchen.

N<sup>o</sup> 30. Rauch vor den Zwang und Durchbruch.

**M**an nimbt Echl Chamillen / Mastix / Colophoniam, gelben Agstein / Himmelbrandt / faulen härben Käß / jedes nach Geduncken / misch es untereinander zu einem Rauch / rauche Tücher damit ab / und lege es vor den Leib / man kan auch ein Stütl unter dem Leib mit dem Rauch halten / daß selber in den Leib gehen thut.

N<sup>o</sup> 31. Ein guter Rauch vor die Wind / die Mutter  
und das Reissen.

**D**erber. Schaller / Ringblumen / Kimb und Fenichl jedes 2. Loth / Muscatblüe / Rebhün. Federl die rothen / und rothe Myrrhen / jedes ein Loth / Biber gail ein halb Loth / stoß solches alles groblecht untereinander / oder schneid es klein / und vermisch zu einem Rauch untereinander. Wann ein Mensch an den Winden leydet / oder Reissen hat / soll man von disem Rauch ein Tuch oder Küsslein darmit anrauchen / und über den Bauch legen.

N<sup>o</sup> 32. Ein guter Rauch vor Fluß / Cathär  
und Apoftem.

**R**othe Rosenblätter / Lavendlblüe / Spicanardi. Blüe / Rosmarin / Majoran / jedes 1. Hand voll / spanisch Pech / Storax / Ruchel Zucker / weissen Weyhrauch / rohe rothe Corallen / jedes 2. Loth / gelben Agstein / Mastix / Lein / Saamen / Heiligen Geist. Saamen / Meißter Wurzel / dicke Chamillen / jedes 1. Loth / zerschneide und zerstoffe solches groblecht / mische es wol untereinander zu einem Rauch.

NB. Wann ein Mensch ein Fluß oder Schmerzen in der Achsel / Fuß oder dergleichen hat / soll man von disem Rauch ein Tuch anrauchen / und sich darmit streichen / oder umschlagen / oder wann ein Mensch ein Cathär im Kopff / oder sonst im Kopff Schmerzen empfindet / oder sich eines Apoftem besorget / soll er ein Tuch oder Hauben wol anrauchen / und also auffsetzen / aber nicht warmer / dan dises ist gar ungesund ; Wann ein Apoftem im Kopff seyn solte / so mag man auch wol von disem Rauch auff ein kleines Glütlein legen / und einen Trichter an das Ohr halten / und das Glütlein mit dem Rauch unter den Trichter halten / damit der Rauch in das Ohr hinein gehen kan.

N<sup>o</sup> 33. Rauch-Zeltl / Sommers- Zeit die Zimmer  
darmit zu rauchen.

**I**mb rothe frische Rosen 4. Hand voll / præparirten Coriander 6. Loth / deß wol rüchenden Gummi / Petonia anderthhalb Loth / Mastix 1. Loth / Lavendl ein halb Loth / Zucker 4. Loth / mach dises alles / anßer der Rosen zu Pulver / darnach vermisch es unter den Zucker / und frische Rosen / stoß so lang biß es wird wie ein Teig / mache rundte oder breite Zeltl darauß nach deinem Wolgefallen / darnach berauche das Zimmer / es ist ein annehmlicher Rauch / welcher den Luft reiniget / auch das Gehirn / Herz und Lebens-Geißter erweckt und stärckt.

N<sup>o</sup> 34. Die guten spanischen Pastillen zu machen.

**M**an nehme spanisch Pech 4 Loth / Storax / Calamita 2. Loth / Gewürz-Nagel 1. Loth / Bisam und Ambra jedes 20. Grän / Zibet / 10. Grän / was kan gepulvert werden zu Pulver gemacht / hernach nimb Tragant / waich ihn in einem frischen Brunnen- Wasser ein / hernach druck ihn wol auß durch ein Tuch / thue die Pulver und den Zibet darunter / stoß es wol und lang durcheinander / biß sich der Taig fein arbeiten läßt / hernach formir Zetel / oder was du wilt darauß / und laß bey dem Ofen trücken / also seynd sie fertig. Diser ist ein lieblicher und wolriechender Rauch in Zimmern zugebrauchen / es können ihn aber nicht alle leyden.

## Allerhand Sachen zu præpariren und zu solviren.

N<sup>o</sup> 1. Allerley Sals zu præpariren.

**M**inb Kräuter die wol dürr seyn / brenns zu Aschen / thue den Aschen in ein Beck / gieß heißes Wasser daran / und laß sieden / filtrir es durch ein Fließ-Pappier / hernach in Kessel / laß ganz einsieden / thue es hernach herauß in ein Schmelz-Tügel / setz es in das offene Feuer / und thue ein wenig Schwebel darzu / laß also abkühlen / nimb hernach den Tügel herauß / wanns abkühlt ist / und gieß wieder ein Wasser daran / thue es in ein Kolben / laß wieder verrauchen / wanns hernach gar verraucht und kühl ist / so thue es herauß / so ist es fertig / ist es nicht genug weiß / so gieß wieder ein warmes Wasser daran / und filtrir es wiederumb durch / und laß wiederumb verrauchen / so ist es fertig / und also macht man alle Sals.

N<sup>o</sup> 2. Alle Sachen zu solviren und auffzulösen.

**W**ie man die Corallen auflöst / auff diese Weiß kan man auch alle Sachen auflösen / als Hechten-Zahn / Wildschwein-Zahn / Krebs-Augen / und dergleichen / und wird auff folgende Weiß gemacht : Man nimbt Corallen / so vil man will / gießt guten distillirten Wein-Essig darüber / daß selber 4. Finger hoch darüber stehet / alsdan laß über Nacht an ein warmen Drth wol vermacht stehen / laß dann durch ein Fließ-Pappier lauffen / diß so lang / biß alles auffgelöst / und nichts als Feces zurück bleiben / in demselben Essig ein Spiritus Vitrioli hinein getropft / so fällt das Magisterium zu Boden / gieß so dann